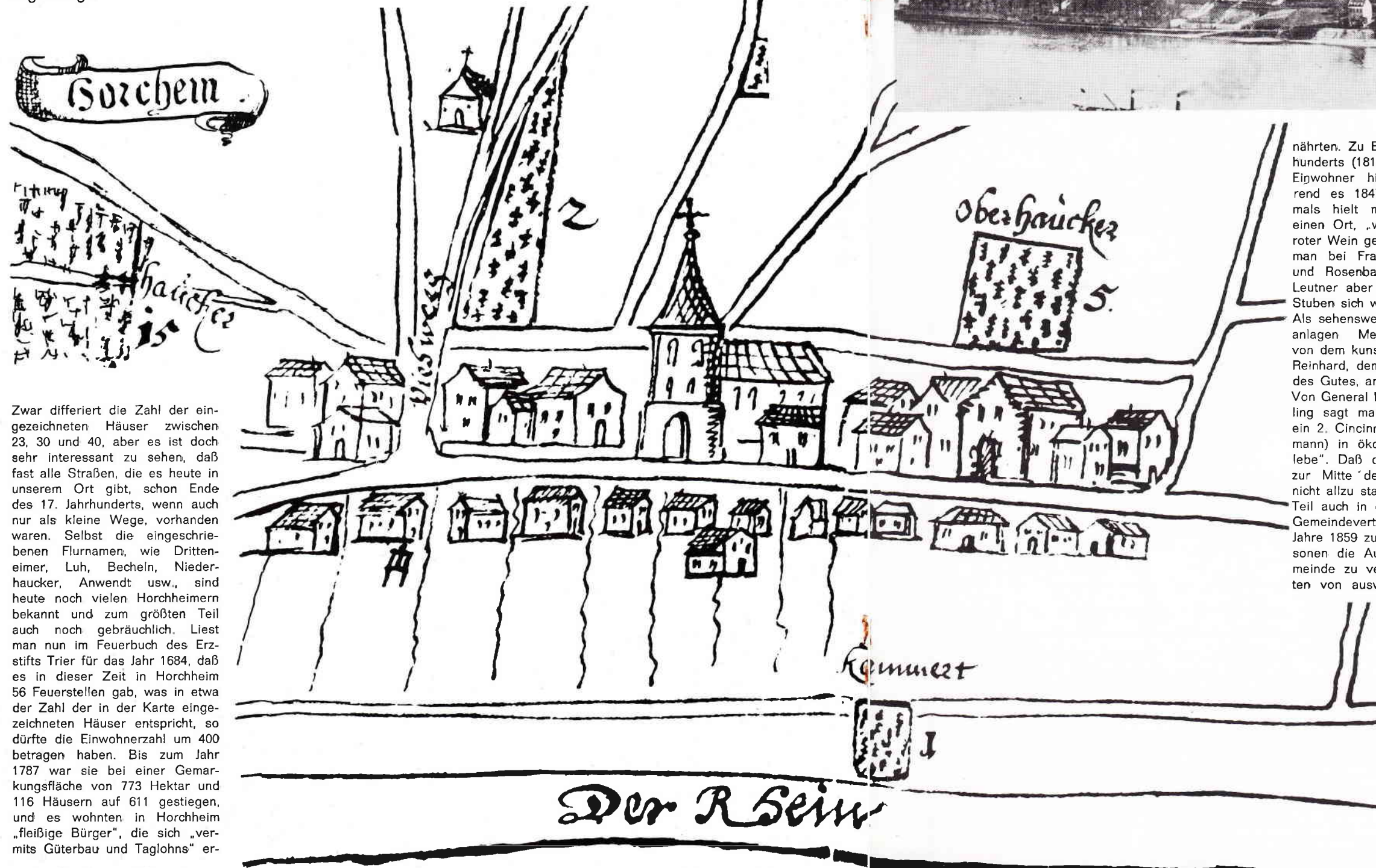


# HORCHHEIM IM WANDEL

„Horchheim scheint wohlhabend und gut bevölkert“, so lautet das Urteil des Abbate Bertola in seiner 1796 in Mannheim erschienenen malerischen Rheinreise. Nehmen wir diesen Ausspruch für einen kleinen geschichtlichen Rückblick auf die bevölkerungspolitische Entwicklung Horchheims. Dabei wollen wir ausgehen von einer der ältesten handgezeichneten Ansichten unseres Heimatortes, bei der es sich wahrscheinlich sogar um die älteste handelt. Sie befindet sich heute im Staatsarchiv Koblenz in der Abteilung Jesuitenkolleg. Von dieser Zeichnung, in der der Besitz des Jesuitenkollegs in Horchheim dargestellt wird, existieren zwei kolorierte und eine schwarz-weiß Ausfertigung. Sie stammen etwa aus der Zeit zwischen 1675 und 1684 und wurden von dem damaligen Hofverwalter der Jesuiten in Horchheim angefertigt.



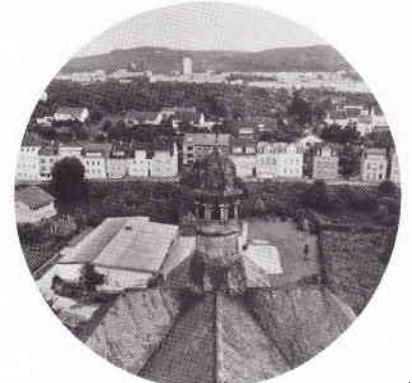
Zwar differiert die Zahl der eingezeichneten Häuser zwischen 23, 30 und 40, aber es ist doch sehr interessant zu sehen, daß fast alle Straßen, die es heute in unserem Ort gibt, schon Ende des 17. Jahrhunderts, wenn auch nur als kleine Wege, vorhanden waren. Selbst die eingeschriebenen Flurnamen, wie Dritten-eimer, Luh, Becheln, Niederhaucker, Anwendt usw., sind heute noch vielen Horchheimern bekannt und zum größten Teil auch noch gebräuchlich. Liest man nun im Feuerbuch des Erzstifts Trier für das Jahr 1684, daß es in dieser Zeit in Horchheim 56 Feuerstellen gab, was in etwa der Zahl der in der Karte eingezeichneten Häuser entspricht, so dürfte die Einwohnerzahl um 400 betragen haben. Bis zum Jahr 1787 war sie bei einer Gemarkungsfläche von 773 Hektar und 116 Häusern auf 611 gestiegen, und es wohnten in Horchheim „fleißige Bürger“, die sich „vermits Güterbau und Taglohns“ er-



nährten. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts (1817) waren schon 806 Einwohner hier ansässig, während es 1847 1091 waren. Damals hielt man Horchheim für einen Ort, „wo ein vortrefflicher roter Wein gezogen wird und den man bei Frau Holler, bei Seyl und Rosenbaum in Gärten, bei Leutner aber nur in freundlichen Stuben sich wohl schmecken läßt. Als sehenswert Villa und Gartenanlagen Mendelssohn, welche von dem kunstverständigen Herrn Reinhard, dem zeitigen Verwalter des Gutes, angelegt worden sind. Von General Lieutenant von Müffling sagt man, daß er hier wie ein 2. Cincinnat (= röm. Staatsmann) in ökonomischer Tätigkeit lebe“. Daß die Bevölkerung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts nicht allzu stark zunahm, lag zum Teil auch in dem Recht, das der Gemeindevertretung bis zum Jahre 1859 zustand, fremden Personen die Aufnahme in die Gemeinde zu verweigern. So mußten von auswärts eingehiratete

Personen Bürgergeld bezahlen, die Frauen 30 Taler, die Männer sogar noch etwas mehr. Doch nach dem Bau der Chamotte-Fabrik, der Löhnberger Mühle, des Drahtwerkes sowie anderer auf Lahnsteiner Gebiet liegender Fabriken und mit der wachsenden Bedeutung Horchheims als Wohnort von Koblenz vergrößerte sich auch die Bevölkerung unseres Heimatortes. Die Einwohnerzahl stieg von 1294 im Jahr 1864 auf 2539 (1910). Interessant ist es auch, einen kleinen Blick auf die Berufe zu werfen, die in Horchheim „beispielsweise 1875 (etwa 1300 E.) ausgeübt wurden. Darunter waren u. a.: 87 Tagelöhner, 72 Ackerer, 70 Maurer, 26 Händler, 15 Mägde, 13 Zimmerer, 12 Anstreicher, 8 Wirte, 8 Bäcker, 8 Bahnangestellte, 7 Zigarrenfabrikanten, 6 Schuster, 5 Schmiede, 4 Gärtner und jeweils 1 Geometer, Schiffbauer, Studiosus, Winzer, Schriftsteller, Klempner, Schneider, Küfer und Schiffer.

Fortsetzung Seite 30





# Horchheim im Wandel

Fortsetzung von Seite 26—27

Man lebte also fast ausschließlich vom Handwerk. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts nahm die Bevölkerungsentwicklung zwar nicht in gleich starkem Maße ihren Fortgang wie gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Allerdings ließen die Nachbarschaft des fabrikreichen Niederlahnstein sowie die wachsende Bedeutung der Stadt Koblenz sie immerhin noch von 2878 (1912) auf 3312 (1937 bei der Eingemeindung nach Koblenz) emporklettern.

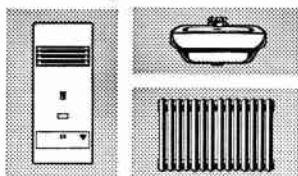
Nach dem 2. Weltkrieg sank aber die Einwohnerzahl von 3959 (1950) auf 3613 (1970). Rechnet man jedoch die Horchheimer Höhe dazu, so hatte Horchheim 1970 eine Wohnbevölkerung von 6620 Personen.

Damit wollen wir diesen kleinen geschichtlichen Rückblick beenden, allerdings nicht, ohne ein paar doch recht interessante Vergleichszahlen — zwischen Horchheim und der Horchheimer Höhe hier anzuführen (Stand 1970):

	Horchheim	Horchheimer Höhe
Wohnbevölkerung		
unter 6 Jahre	316	455
15 bis 18 Jahre	158	68
21 bis 45 Jahre	1116	1292
65 bis 75 Jahre	410	55

Erwerbstätigkeit in produzierendem Gewerbe	380	51
Handel und Verkehr sonstigen Wirtschaftsbereichen	319	168
Rente, Pension, Arbeitslosengeld	600	1113
Religionszugehörigkeit evangelisch	766	100
röm.-kath.	693	1317
sonstige	2934	1556
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	86	134
Selbständige	137	21
Beamte, Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge	837	1280
Arbeiter, einschl. gewerbl. Lehrlinge	413	78

**Heizen —  
auf die bequemste Art:**



**mit Gas-Zentral-  
heizungsgeräten  
von Junkers.**

Wunsch-Temperatur einstellen —  
alles weitere geht automatisch; vollautomatisch!  
Ihr Fachmann für Junkers erwartet Sie.

**JUNKERS**  
Junkers & Co. GmbH.  
7314 Wernau

## Wilhelm Wirtz

Gas- und Wasserinstallation  
Sanitäre Anlagen Gasheizungen

54 KOBLENZ-HORCHHEIM

Emser Straße 252 · Telefon (0261) 68996 · Niederfelderweg 50b

NEUREIFEN  
Runderneuerungen



Auswuchten · MONTAGEN

Tankstelle  
Auto-Zubehör

**ALOIS VOGT GmbH**

KOBLENZ - Ehrenbreitstein  
Horchheim

Tel. 7 32 62/63

**E. BURKARD**

Holz und Baustoffe

5420 LAHNSTEIN

Telefon 7543

Billige Bezugsquelle für:

Schnitthölzer aller Art

Türen, Dämmplatten, Spanplatten

Pfähle für Obst- und Gartenbau

u. a. m.

Wir haben unseren

**„NAUTIC-SHOP“**

eröffnet



**BERTGEN KG**

**Boote**

**Motore**

**Zubehör**

**Metzler  
Service-Dienst**

**KOBLENZ**

Peter-Klößner-Straße

Moselufer